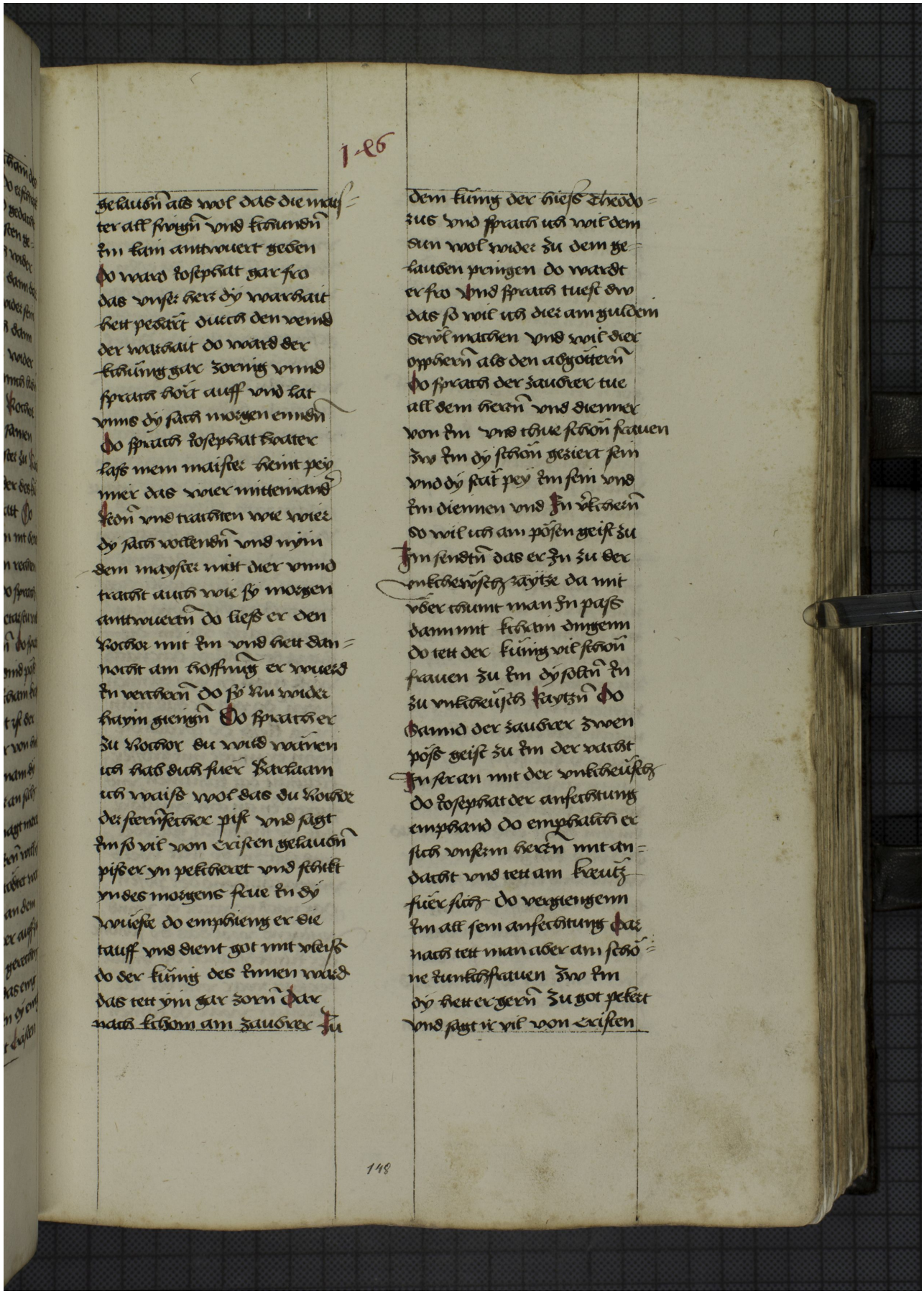
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=35030
Copyright: Brixen/Bressanone, Priesterseminar/Seminario Maggiore



148

gelauben als wol das die meis-
ter alle sprigen vnd klaunsen
im kam antwuert geben
do ward Josephat gar fro
das vnser herr dy warhait
hett pesait durch den vemd
der warhait do ward der
kunig gar zorenig vnnd
sprach hoit auff vnd lat
vnns dy sach morgen ennden
do sprach Josephat kratter
lass mein maister heint pey
mir das wier mittenanand
reden vnd trachten wie wier
dy sach wollenden vnd nym
dem maister mit dier vnnd
tracht auch wie sy morgen
antwuerten do liess er den
Vorbor mit im vnd hett den
nacht am hoffnung er wuerd
im verthen do sy zu vnder
kayn gienen do sprach er
zu Vorbor du wild nemen
ich hab dich fuer Pilatum
ich waiss wol das du Vorbor
der sterkesterker pist vnd sagst
im so vil von cristen gelaubn
piss er yn pekhert vnd schickt
yn des morgens fruer in dy
wuesse do emphieng er die
tauff vnd dient got mit vleiss
do der kunig des inen ward
das tett ym gar zoren dar
nach kchom am zaubrer zu
dem kunig der hiess Theodo-
zus vnd sprach ich wil dem
den wol wider zu dem ge-
lauben pringen do warbt
er fro vnd sprach tuest du
das so wil ich dich am guldem
stul machen vnd wil dich
oppern als den agyotern
do sprach der zaubrer tue
all dein heren vnd diernner
von im vnd tue schon frauen
zu im dy schon gezieret sein
vnd dy sach pey im sein vnd
im diernen vnd in vechten
do wil ich am pösen geist zu
im senden das er zu zu der
enkhenüscz kayzse da mit
vber traumt man in pass
dann mit kretten umgem
do tett der kunig vil schon
frauen zu im dy solten in
zu vnkheuschs kayzen do
nam der zaubrer zwen
pöss geist zu im der warbt
in sein an mit der vnkheuscz
do Josephat der anfechtung
empfand do emphalch er
sich vnsem heren mit an-
darbt vnd tett am kreutz
fuer sich do verlienigem
im all sein anfechtung dar
nach tett man aber ain schö-
ne kunigsfrauen zu im
dy hett er geren zu got peket
vnd sagt ir vil von cristen